

Zaubenherrn Jacoff von Bardeßen zu Solthaus, und
Linhart Dölner's sein's Bruders, und der Lehen sein.
Magister Jeronimen Dupperechts, und Magister Jeronimen Zuber's
des Raths zu Budissin geschickten, mit der lewte volwort und
gemeyner bewilligung gütlicher und fründlicher weisse eingesehen,
betet und erkant Das nun Linhardt kungliche, der gebrauch
des angezeigten gholts, und ortes, beiden der Zaubenherrn.
Und der Stadt armen Leuten zustehen und gemeyn sein sol
Dassell gholte zuverleihen, ader fusten abzuhaben, und
In zwen teyl zu teilen, und das nach vnder sich nach personen
Zahl vassen zugebrauchen, wie es dan uff diesem geschien
und Linhardt erliegen dermassen sol gehalten werden,
Die vnder gerucht auff dem selbigen plan und ort, sollen
beider teyl erbschafft auch zu stehen und gemeyn bleiben.
Im fall aber, so es die obgerucht betreffen werde, so als
an die obersicht so von jehes gelort gelangen und je
hermit an der gerechtigkeit nichts begeben sein Inquorist
nach zur leynunge dess rechs der ihnen erbschafft forderliche
gerichte zu bekommen. Des zu vorkunde und warer gesetzheut,
sein zwene rechs gleichs lauts geschriben, mit etwan Nickelo
von Zaubenherrn (dem got gnedig) der obgenant gebruder
vater Ingefort, des der abgemelte haus von Zaubenherrn
für sich und seinen außlendyschen bruder Dietrich hierzu volständig
und mechtig gebrauch und der Stadt Budissin Elimein
Vater offentlich besigelt und ighes teyl synen angenommen
und empfangen. Geschien am freitage nach dem heiligen
Zusage Nach Lust gottes unsers liden Herrn und heylants geburt.
Kunfftechen hundert. Und Im sechs und zwentzigsten Jar.

